

Jahresbericht/Tätigkeitsbericht 2020

1. Qualitative Wertung der Umsetzung der Projektziele

Ergebnisse 2020

7 Projekte durch LAG bewertet (Liste 2021)

4 Projekte bewilligt, davon eines von der Liste 2018/2019 (Naturcamp am Peenestrom)

2 Projekte von der Liste 2020/2021 sind durch die Projektträger vor der Bewilligung zurückgezogen worden (Alt Ungnade und Pudagla)

Ein Projekt wurde aus persönlichen Gründen durch den Projektträger **abgebrochen**. Bereits geflossene Mittel sind zurückgezahlt worden:

4313118000117 - Heil- und naturpädagogische Farm als ganzheitliches Bildungsangebot, Projektträger „Wildwuchs“ gemeinnützige UG

Für ein Projekt wurden die **Mittel vollständig** durch die Bewilligungsbehörde **zurückgefordert**:

431315000023 – Digitale Destination und Local Guides, Projektträger: Deutsche Umwelthilfe e.V.

In einem Projekt (100Haus) erfolgte, in Abstimmung mit der Bewilligungsbehörde und dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt M-V und per LAG Beschluss, eine zeitweilige Nutzungsänderung wegen Corona.

Ergebnisse in der gesamten Förderperiode:

52 Projekte wurden durch die LAG als förderwürdig eingestuft und auf die Vorhabenlisten gesetzt. Davon sind

- 30 erfolgreich umgesetzt worden, allerdings gibt es bei einem Vorhaben eine coronabedingte zeitweilige Nutzungsänderung.
- 10 Projekte befinden sich in der Umsetzung.
- 07 Projektträger bereiten ihre Anträge für 2021 vor.
- 05 Vorhaben wurden nicht beantragt, abgebrochen bzw. in einem Fall sind die Mittel vollständig zurückgefordert worden.

Was hat die SLE-Umsetzung unterstützt?

- hohes persönliches Engagement vieler LAG Mitglieder und Projektträger,
- Erhöhung des Budgets der LAG,
- zuverlässige, zeitnahe und unbürokratische Unterstützung durch die Mitarbeiter/innen aus dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt M-V

Was hat die SLE-Umsetzung behindert?

Coronabedingte Einschränkungen (in Bezug auf LAG Sitzungen, öffentliche Veranstaltungen, Netzwerkarbeit)

Stand der Umsetzung der Leitprojekte

Handlungsfeld „Daseinsfürsorge“

- Ein Projekt ist umgesetzt (Pilgerherberge).
- Das zweite Vorhaben befindet sich kurz vor dem Abschluss (Gemeindehaus Alte Schule Rankwitz).

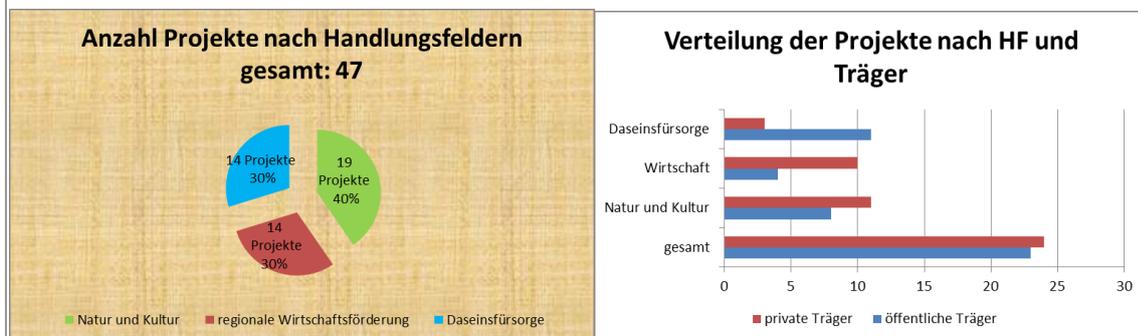
Handlungsfeld Regionale Wertschöpfung und Tourismus

- Zwei Projektideen sind nicht weiter entwickelt worden und nicht zur Antragstellung gekommen (Hühnermodell Usedom, Zauntankstelle).
- Ein Vorhaben wurde inhaltlich erfolgreich umgesetzt, allerdings sind die Mittel durch die Bewilligungsbehörde wegen Doppelförderung vollständig zurückgefordert worden (Digitale Destination und Local Guides).

Handlungsfeld „Natur und Kultur“

- Ein Projekt ist umgesetzt (Lehrhof Wangelkow).
- Ein Vorhaben befindet sich kurz vor dem Abschluss (Heimathof Lieper Winkel).
- Ein Projekt wurde, in einer anderen Form und durch einen andere Träger als ursprünglich vorgesehen, beantragt und befindet sich derzeit in der Umsetzung (Multifunktionsgebäude im Naturerlebnispark Gristow).

Grad der Realisierung der Budgetplanung nach Handlungsfeldern



Die Projekte sind ausgewogen über die drei Handlungsfelder verteilt. Damit kann davon ausgegangen werden, dass an der Erreichung des gesamten Zielspektrums der SLE gearbeitet wird. Zu beobachten ist, dass in den letzten beiden Jahren mehr Projekte als in den Vorjahren in den Handlungsfeldern „Natur und Kultur“ und „Regionale Wertschöpfung und Tourismus“ angesiedelt sind.

Die Schaffung von Arbeitsplätzen hat nicht eine so hohe Priorität, wie bei anderen Förderinstrumenten. Dennoch geht es vor allem im Handlungsfeld „Regionale Wertschöpfung und Tourismus“ um die Erschließung neuer Geschäftsfelder und die Entwicklung von vernetzten Angeboten. Dies hat dann mittelbare und unmittelbare Arbeitsmarkteffekte. In den Projekten, die 2020 durch die LAG bewertet worden sind, sollen drei neue Arbeitsplätze geschaffen und 13 gesichert werden.

Die Verbesserung der Lebensqualität und die Verbesserung des sozialen Zusammenhaltes sowie die Schaffung von neuen Kapazitäten spielen in allen Handlungsfeldern eine große Rolle, besonders aber im Bereich des Handlungsfeldes „Daseinsfürsorge“. Unter dem Aspekt „Nachhaltige Beschäftigung“ geht es hier vor allem auch um die Sicherung von Arbeitsplätzen.

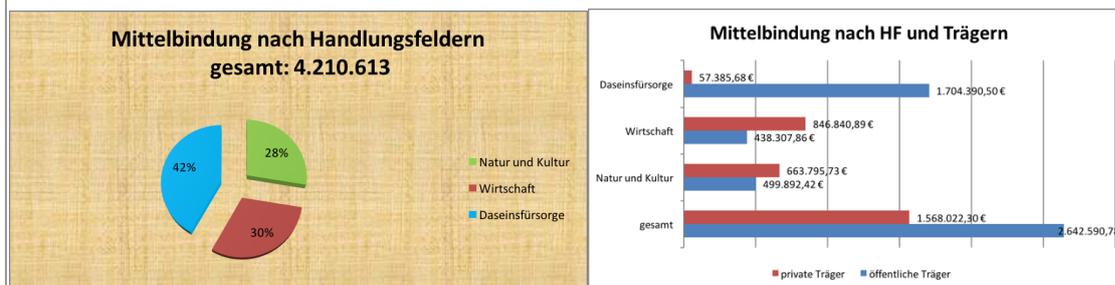
In den Projekten aus dem Handlungsfeld „Natur und Kultur“ sind, neben den oben genannten Komponenten, der Bildungsansatz und das Bestreben, vorhandene Ressourcen, einschließlich alter Bausubstanz zu erhalten und nachhaltig zu nutzen von großer Bedeutung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt im Bereich der Verbesserung der Mobilität (e-Mobilität und Barrierefreiheit).

Gleichstellung und Nichtdiskriminierung ist ein wichtiges Auswahlkriterium für die LAG und allen Projekten immanent. Barrierefreiheit ist Fördervoraussetzung für alle baulichen Objekte, spielt aber auch in anderen, spezifisch ausgerichteten Projekten eine große Rolle (z.B. Serviceeinheit für in der Mobilität eingeschränkte Badegäste in Lubmin + Historische Rundfahrt für Behinderte in Lubmin)

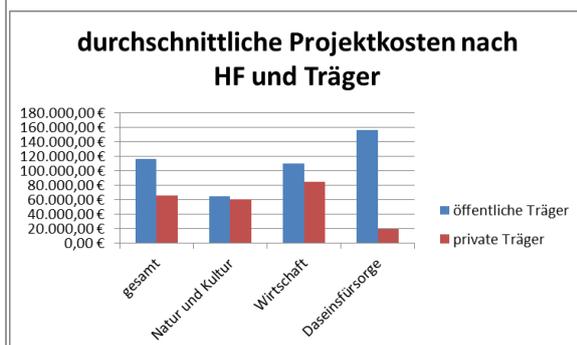
Für den Aufbau eines Netzes von Ladestationen für E-Autos in der Küstenregion ging von LEADER-Projekten die Initialzündung aus. Auch Projekte zur Umweltbildung, dem Aufbau von regionalen Wirtschaftskreisläufen und der Regionalvermarktung tragen zu Umwelt- und Klimaschutz und Ressourceneffizienz bei.

Insbesondere Projekte im Handlungsfeld Daseinsvorsorge sind darauf ausgerichtet, das soziale, generationsübergreifende Miteinander zu verbessern und damit zur Bewältigung des demografischen Wandels beizutragen.

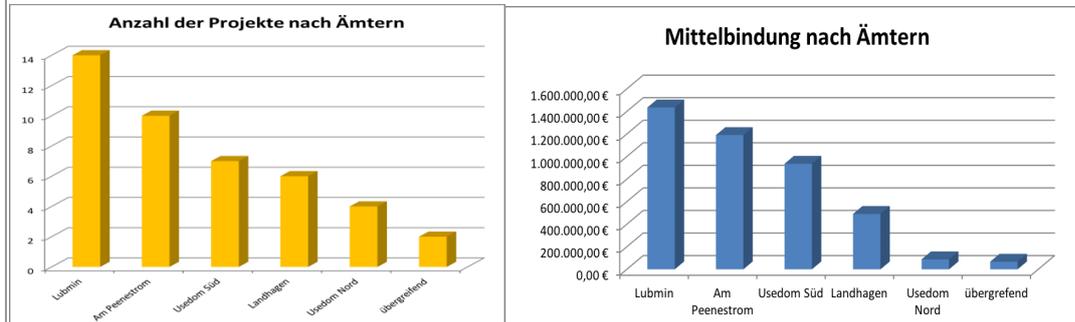
Das Verhältnis zwischen privaten und öffentlichen Projektträgern ist ausgewogen, mit einem leichten Überhang der privaten Projektträger. Während die privaten Projektträger vor allem an der Zielerreichung der Handlungsfeldziele in den Handlungsfeldern „Natur und Kultur“ und „Regionale Wertschöpfung und Tourismus“ arbeiten, sind die Projekte der Kommunen vor allem im Handlungsfeld „Daseinsvorsorge“ angesiedelt. 4 Projekte werden durch Kirchgemeinden umgesetzt.



Trotz Ausgewogenheit der Verteilung der Projekte über die drei Handlungsfelder sind knapp die Hälfte der Mittel (42%) im Handlungsfeld „Daseinsvorsorge“ vorrangig durch die öffentlichen Träger gebunden. Dies hängt damit zusammen, dass es sich dabei oft um kostenintensivere Bauvorhaben handelt. Dies sollte im Rahmen der Budgetplanung für die Handlungsfelder in der nächsten Förderperiode beachtet und diskutiert werden.



Das ursprünglich geplante Budget ist gebunden. Projekte werden handlungsfeldübergreifend im absoluten Ranking beschlossen. Ein festes Budget je Handlungsfeld gibt es nicht. Entscheidend für die Förderung ist die Bewertung durch die LAG-Mitglieder. Im Bereich Daseinsfürsorge sind die meisten Mittel gebunden. Auf Grund von Rückflüssen und Mittelerrhöhungen wird es voraussichtlich 2021 eine weitere Projektauswahlrunde geben.



Regional gibt es eine starke Differenzierung bei der Nutzung des Instrumentes LEADER, quantitativ und qualitativ.

Kaum genutzt wird LEADER in der unmittelbaren Küstenregion der Insel Usedom, sehr wohl aber im Küstenhinterland, durch die Kommunen und privaten Träger des Amtes Usedom Süd. Inhaltliche Schwerpunkte sind Natur und Kultur und Daseinsfürsorge. Wirtschaft spielt kaum eine Rolle. Zu beachten ist, dass vier Projekte zur Fertigstellung eines Objektes (Alte Schule Rankwitz) beitragen.

Ganz anders sieht es im Amtsbereich „Am Peenestrom“ aus. Dort liegt der Schwerpunkt der Projektumsetzung im Handlungsfeld „Regionale Wirtschaft und Tourismus“. Dafür gibt es kein Projekt im Bereich „Daseinsfürsorge“. Die Projekte werden überwiegend durch private Träger umgesetzt.

Ein sehr ausgewogenes Verhältnis über alle Themenfelder hinweg, ist im Amtsbereich Lubmin zu verzeichnen. Hier sind die meisten Projekte angesiedelt und die meisten Mittel gebunden. Allerdings werden die Projekte in diesem Amtsbereich durch 12 öffentliche und nur zwei private Projektträger umgesetzt. Neben kommunalen sind kirchliche Projektträger sehr aktiv.

Die LEADER-Förderung im Amtsbereich Landhagen also dem unmittelbaren Umland der Stadt Greifswald und Amt Usedom Nord, ist ausbaufähig.

Eine Analyse der Situation und deren Ursachen könnte Thema der Schlussevaluierung sein.

2. Änderungen der SLE (bei Zielen, Projektansätzen, Akteuren, Finanzierung usw.)

Es gab im Jahr 2020 zwei Änderungen, die auf die besonderen Bedingungen in der Zeit der Corona-Pandemie zurückzuführen sind:

1. Änderung

Rettungsschirm „Corona“

Kann die Zweckbindung eines LEADER-Vorhabens, bedingt durch die Auswirkungen der Covid 19 – Pandemie, innerhalb der im Zuwendungsbescheid festgelegten Zweckbindungsfrist nicht sichergestellt werden, kann, zeitlich begrenzt, die Zweckbindung aufgehoben werden. Die LAG muss für das Einzelvorhaben einen

entsprechenden Beschluss fassen. Die Aufhebung der Zweckbindung darf den Zeitraum von *2 Jahren* nicht überschreiten.

Die im Zuwendungsbescheid festgelegte Zweckbindungsfrist wird um den Zeitraum verlängert, für den die Zweckbindung aufgehoben wurde.

2. Änderung

Verschiebung Termin Abschlussveranstaltung auf zweites Halbjahr 2022

3. Zusammenarbeit der Akteure der Region

3.1 LAG

Hervorzuheben ist die hohe ehrenamtliche Einsatzbereitschaft der LAG Mitglieder, trotz durch Corona bedingter Einschränkungen.

Vier LAG-Sitzungen sind inhaltlich und organisatorisch vollständig vorbereitet worden, nur zwei davon konnten stattfinden. Ein großer Teil der Arbeit musste im Rahmen von Umlaufbeschlüssen realisiert werden. Die LAG-Mitglieder beteiligten sich an den insgesamt 11 Umlaufverfahren (4 Änderungsbeschlüsse Projekte, 2 Änderungsbeschlüsse SLE, 5 Beschlüsse LAG-intern, wie z.B. Mitgliedsaufnahme und Arbeitspläne) mit großem Engagement.

In der LAG arbeiten z.Z. 19 stimmberechtigte Mitglieder, davon 9 Frauen und 10 Männer.

Von den stimmberechtigten Mitgliedern vertreten fünf die Behörden und 14 die Zivilgesellschaft.

Zwei stimmberechtigte Mitglieder sind ausgeschieden, drei, davon zwei Frauen und ein Mann, sind neu aufgenommen worden.

Damit konnte der Frauenanteil gesteigert werden. Das Verhältnis zwischen WiSo Partnern (ca. 2/3) und Behörden (ca. 1/3) konnte weiter zu Gunsten der WiSo Partner verbessert werden.

Ein Stellvertreter des Vorsitzenden ist aus der LAG ausgeschieden. Das machte eine Neuwahl erforderlich. Gewählt wurde eine Frau.

Insgesamt ist die Zusammensetzung der LAG als stabil zu bezeichnen.

3.2 Arbeitsgruppen, Arbeitskreis

Die Arbeitsgruppe Strategie arbeitet weiterhin stabil mit sieben festen Mitgliedern. Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vorbereitung Regionalbudget
- Konzeptentwicklung Imagefilm
- Inhaltliche Ausrichtung der geplanten Abschlussveranstaltung

Durch das Ausscheiden des stellvertretenden Vorsitzenden, der die AG Kommunikation geleitet hat, ist hier eine Neuorganisation erforderlich. Dies war Thema in einer LAG-Sitzung. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen.

3.3 Unterstützung von Netzwerken in der Region

Einige LAG Mitglieder engagieren sich sehr aktiv in verschiedenen Netzwerken, z.B. der Pomernarche. Die LAG-Sitzungen wurden sporadisch für Informationsaustausch zum Thema genutzt.

3.4 Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, regionale Feste, Messen, Ausstellungen)

2020 gab es hier folgende Schwerpunkte:

- Vorbereitung Abschlussfest
- Imagefilm
- Pressearbeit
- Internetseite

Vorbereitung Abschlussfest

Die Abschlussveranstaltung sollte lt. Aktionsplan in der SLE im zweiten Halbjahr 2020 stattfinden. Da es sich dabei um ein großes Fest handeln soll, war diese Terminsetzung durch die Corona-Pandemie nicht zu halten. Um sicher zu gehen, wurde der Termin auf das zweite Halbjahr 2022 verlegt. Unabhängig davon gibt es bereits eine gute konzeptionelle Vorarbeit.

Durch die AG Strategie wurde der LAG folgende Zielausrichtung vorgeschlagen:

Ziele:

- Wahrnehmung der LEADER-Aktivitäten in der Region „Vorpommersche Küste“
- Animation zur Mitarbeit und Projektentwicklung
- Sensibilisierung für LEADER, als Instrument der EU zur Gestaltung von Regionalentwicklung für und durch die Menschen vor Ort
- LEADER-LAG als verantwortungsbewusstes Kompetenzzentrum
- Was ist aus dem Geld geworden? – Darstellung der Projekte und deren Ergebnisse – potentielle Projektträger interessieren
- Ehrenamt würdigen und feiern

Zielgruppen:

- Örtliche Bevölkerung aus dem LEADER-Gebiet. i. B. junge Familien mit Kindern
- Vorhandene und potentielle Projektträger
- Partner / Multiplikatoren / Entscheidungsträger

Kernbotschaften:

- LEADER ist ein Stück Europa
- Jeder kann mitmachen
- LEADER-LAG als Kompetenzzentrum
- Was haben die Menschen vor Ort, mit Unterstützung von europäischem Geld, in der Region geschaffen?
- Ehrenamt agiert verantwortungsbewusst, kann Spaß machen und sich lohnen.

Charakter / Planung / Umsetzung:

- Breit gefächertes Volksfest, auf dem spielerisch, visuell, durch Informationsmaterial (z.B. Flyer zum Fluss des Geldes in der EU), Werbematerial und Beispiele ein Verständnis für die Europäische Union, die Rolle von LEADER und die Wirkung der Arbeit der LEADER-LAG und der Projektträger vermittelt und zur Mitarbeit animiert wird.
- Informationszentren und Gesprächsrunden für Presse/Multiplikatoren/Entscheider/Partner und Interessierte (möglicherweise auch schon vor Beginn des Festes, am Vormittag)
- Einsatz des Filmes an verschiedenen Orten
- Einbeziehung regionaler Produkte und Potenziale

Das Regionalmanagement wurde beauftragt, Arbeitspakete zu formulieren, für die konkret benannter LAG Mitglieder die Verantwortung für die inhaltliche Ausgestaltung übernehmen.

Dieses Konzept liegt vor.

Imagefilm

Die LAG-Mitglieder, insbesondere die Mitglieder der AG-Strategie, legten zunächst die Zielrichtung fest und begleiteten danach die Verhandlungsvergabe mit Teilnehmerwettbewerb aktiv. Z.Z. findet die Produktion der Filmsequenzen in den Projekten statt und wird durch die Projektträger hervorragend unterstützt. Der Film soll Mitte nächsten Jahres fertiggestellt sein und für Veranstaltungen (u.a. Abschlussveranstaltung) und zur Öffentlichkeitsarbeit, vor allem auch in den neuen Medien, genutzt werden.

Pressearbeit

Die Pressearbeit gestaltete sich in diesem Jahr etwas schwieriger. Trotzdem sind 31 Veröffentlichungen über die unterschiedlichen Medien erfolgt.

Der Vorsitzende und seine Stellvertreter einschließlich Regionalmanagement haben sich dazu verständigt, den Lockdown für eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen und im Zuge dessen die Projektträger dazu aufgerufen über ihre Projekte zu berichten. Leider gab es darauf keine Resonanz. Eine Ursache könnte in der eingeschränkten Veranstaltungstätigkeit in den Projekten liegen. Außerdem kam es gehäuft vor, dass wenn Artikel zu LEADER-Projekten veröffentlicht worden sind, LEADER nicht erwähnt wurde. Dies führte dazu, dass die Öffentlichkeitsarbeit Thema in der LAG Sitzung im Oktober war. Im Verlauf der Diskussion sind folgende Aspekte herausgearbeitet worden:

- Es ist wichtig, zu den Redakteuren eine Beziehungsebene aufzubauen.
- Für die Abrechnung und die Evaluierung sollte entscheidend sein, dass LEADER in der Pressemitteilung erwähnt wird.
- Amtsblätter sollten stärker genutzt werden.
- Das Medium sollte dem Projektträger freigestellt sein. Neue Medien erzeugen Interaktionen zum Thema LEADER.
- Das Management könnte bei der Streuung der Pressemitteilungen unterstützen.
- Ein Artikel oder eine Anzeige in der Presse zu allen LEADER- Projekten sollte geprüft werden.

Als erste Maßnahme wurden die Indikatoren in den Beschlüssen zur Liste 2021 insofern konkretisiert, dass eine Veröffentlichung mit Erhalt des Zuwendungsbescheides und eine mit Projektbeginn zu erfolgen hat.

Außerdem haben einzelne LAG-Mitglieder, die auch Projektträger sind, ihre eigenen diesbezüglichen Aktivitäten weiter erhöht. Dazu gehört auch die Interaktion in den „Neuen Medien“, der sicher in der neuen Förderperiode ein höherer Stellenwert beigemessen werden muss, als das bisher durch die LAG geschieht.

Internetseite

Die Internetseite als Kommunikationsmittel unter in diesem Jahr erschwerten Arbeitsbedingungen immer aktuell zu halten und interessant zu gestalten, gehörte zu den Schwerpunktaufgaben des Regionalmanagements. Unterstützung erhielt es dabei von einem weiblichen Mitglied aus der LAG. Insgesamt sind 44.305 Zugriffe in 2020 registriert worden.

4. Kooperationen Aktivitäten zu gebiets- und länderübergreifenden sowie transnationalen Kooperationen

Unter Pandemiebedingungen fand die Netzwerkarbeit vor allem online statt, z.B. Teilnahme an Mitgliederversammlung der BAGLAG.

5. Aktivitäten im Rahmen anderer Förderprogramme

Die Assistentin des Regionalmanagements ist Mitglied im Regionalbeirat Vorpommern. Die LAG wird regelmäßig über regionale Projektvorhaben und Förderrichtlinien im Rahmen des ESF informiert.

Information über Unterstützung im Zusammenhang mit Corona, z.B. Kulturförderung, Kleinprojekte Pomerania, ländliche Räume

Projektberatung zu Kleinprojekten und SEM im Rahmen ESF, Neue Dorfmitte im Rahmen ELER und Spielplatzrichtlinie

6. Tätigkeit des LAG Managements

- Inhaltliche Schwerpunkte
 - o Projektberatung
 - o Öffentlichkeitsarbeit
 - o inhaltliche und org. Vor- und Nachbereitung sowie Unterstützung bei der Umsetzung der Gremienarbeit und der LAG-Sitzungen
 - o Kommunikation mit LAG Mitgliedern trotz weniger LAG-Sitzungen
 - o Umlaufverfahren
 - o Konzeption, Ausschreibung und Begleitung Umsetzung Imagefilm
 - o Konzeptionelle Vorbereitung der Abschlussveranstaltung
 - o Org. Vorbereitung Regionalbudget
 - o Weiterbildung Vergabe- und Zuwendungsrecht

- Weiterbildung zu Videokonferenzen und Plattformen zur digitalen Arbeit
- Vorbereitung Endevaluierung

- Beratung von Projektträgern

Die im Monitoring aufgeführten Projektberatungen gliedern sich wie folgt auf:

- 26 neue Projekte
- 06 Altprojekte
- 02 allgemeine Beratungen von Bürgermeistern, die neu gewählt worden sind

Es war die Tendenz zu verzeichnen, dass wesentlich mehr private Initiativen als öffentliche Träger an der Entwicklung von neuen Projektideen gearbeitet haben.

Eine mögliche Erklärung wären, dass das Instrument durch die öffentlichen Veranstaltungen in den Vorjahren, die direkte Ansprache von privaten Initiativen über die Bürgermeister/innen und die Nutzung von Netzwerke, vor allem durch die LAG-Mitglieder, bei privaten Initiativen bekannter geworden ist.

Öffentliche Träger sind möglicherweise davon ausgegangen, dass 2020 kaum noch Mittel zur Verfügung stehen und haben darauf ihre Planung eingestellt. Sie konnten nicht so flexibel auf die veränderte Situation wie die privaten Projektträger reagieren.

- Netzwerkaktivitäten / Regionale Zusammenarbeit

- Online Konferenzen und Schulungen (BAG-LAG Mitgliederversammlung)
- Neben zwei persönlichen Treffen im LEADER-Arbeitskreis auch hier online Erfahrungsaustausch

Einerseits war weniger persönlicher Austausch als in den Vorjahren möglich. Andererseits konnten online eine größere Reichweite erreicht werden, neue Partner aus ganz Deutschland kamen miteinander ins Gespräch und größeres Erfahrungsspektrum konnte genutzt werden. Vielen Dank an die DVS für die inhaltliche und logistische Unterstützung.